



## *Les Amis du Chemin de Saint-Jacques*

*Die Freunde des Jakobsweges*

*association helvétique*

### **Generalversammlung vom Samstag, 19.März 2011, um 14.00 Uhr Rittersaal des Schlosses Rapperswil Protokoll**

Vor der Sitzung liest Murielle Favre als Verantwortliche für die Mitgliederliste die Namen der für die Sitzung Angemeldeten, welche ihr Namensschild noch nicht bezogen hatten. Sie lädt sie ein, sich zu melden.

#### **1. Willkommensgruss durch Bruno Kunz**

Im Namen der Gruppe, welche die Generalversammlung 2011 vorbereitet hatte, heisst Bruno Kunz die Anwesenden auf Deutsch und Französisch herzlich willkommen. Dieselbe Gruppe ist verantwortlich für die Pilgerherberge in Rapperswil, welche im vergangenen Jahr 1200 Pilger aufgenommen hatte. Er weist darauf hin, dass die Herberge zwischen 17 und 18 Uhr besichtigt werden kann.

#### **2. Willkommensgruss durch den Präsidenten Henri Röthlisberger**

Henri Röthlisberger begrüsst die Pilger, welche zum Teil von weither angereist sind. In seiner Funktion als neuer Präsident hofft er auf die Anwesenden zählen zu dürfen, damit die Versammlung zügig vorankomme und gut gelinge.

Die Versammelten gedenken dann in einer Schweigeminute der Mitglieder, welche seit der letzten Versammlung verstorben sind: Marie Gander, Henri Mäder, Heinrich Dürer, Hansjörg Reber.

Der Präsident begrüsst Frau Evelyne Bigot, welche aus Le Puy an unsere Versammlung angereist ist. Entschuldigt haben sich folgende Damen und Herren: Verena Aebli, Jacques Dupertuis, Claude Gorgas, Nadine Gros, Rose-Marie und Jean Laurent, Marie-Louise Mello, Paula und Dim Nguyen, Bernard Nicolet, Donat Oberson, Roger Rime, Paule Rossy, Lisbeth und Hannes Stricker, Annegret Vattrodt.

Der Präsident stellt dann den gesamten Vorstand vor: Pierre Bonenberger, verantwortlich für das Sekretariat deutsche Schweiz, François Breitenmoser, verantwortlich für die Wegbetreuung, Franz Fiedler, Vizepräsident und verantwortlich für die Herberge in Belorado, Adrien Grand, verantwortlich für den Buchversand französische Schweiz, Claire-Marie Nicolet, verantwortlich für das Sekretariat französische Schweiz, Pierre und Gertrud Schachtler, verantwortlich für den Buchversand deutsche Schweiz, Guy von der Weid, zuständig für die Bibliothek, Jakob Wind, verantwortlich für die Rechnungsführung. Bernard Favre, zuständig für den Auftritt im Internet und Murielle Favre, welche die Mitgliederliste betreut.

#### **3. Wort des Präsidenten**

Henri Röthlisberger, welcher anlässlich der ausserordentlichen Generalversammlung vom 6. November 2010 gewählt worden ist, stellt sich mit zwei Begebenheiten vor: Zuerst berichtet er, wie er den Weg kennengelernt hat. Sein Sohn hatte ihm eine geografische Karte geschenkt mit der Einladung, ein Wegstück gemeinsam zu gehen. Er berichtet von der Freude, welche er auf dem Weg erfahren hat. Dann berichtet er, wie er anlässlich des Besuchs der Vereinigung Rhône-Alpes in Genf am 12. März gefragt wurde: "Als neuer Präsident sind Sie nun dafür oder dagegen?" Darauf hat er geantwortet: "Ich bin dafür und dafür". Damit hat er zeigen wollen, dass es sein eigentliches Ziel ist, zu verbinden, den Pilgern auf ihrem Weg beizustehen, den Weg bekannt zu machen, die geistige Komponente zu betonen.

Er unterstreicht auch seine Absicht, den Austausch intensivieren und verbessern zu wollen, dies mit der Dachorganisation "Jakobsweg Schweiz", welcher unsere Vereinigung am 6. November 2010

beigetreten ist, aber auch mit den Mitgliedern unserer Vereinigung durch vernünftigen Gebrauch unseres Internet Auftritts [www.chemin-de-stjacques.ch](http://www.chemin-de-stjacques.ch) oder [www.jakobsweg.ch](http://www.jakobsweg.ch) (Auskunft, Umfragen, usw.). Er ermuntert alle Mitglieder, Murielle Favre ihre E-mail Adresse an folgende Adresse zuzustellen: [membres@chemin-de-stjacques.ch](mailto:membres@chemin-de-stjacques.ch). Er freut sich, dass die im Vorstand vorhanden gewesenen Schwierigkeiten überwunden werden konnten und er nun auf den allseitig gezeigten guten Willen bauen dürfe. Er stellt den Mitgliedern illustrierte Visitenkarten zur Verfügung, welche auf unseren Internetauftritt hinweisen.

#### **4. Wahl der Stimmzähler**

Der Saal wird längs und quer in vier Teile geteilt, und folgende Personen nehmen an, als Stimmzähler zu fungieren: Georges Mäder, Kurt Gehri, Norbert Walti, Georges Grand.

**Die Stimmzähler werden einstimmig angenommen.**

#### **5. Annahme der Traktandenliste**

Der Präsident hatte einen Zusatz zum Traktandum "Wahlen" angekündigt. (Wahl eines Mitglieds, welchem die Verbindung zum Ultra obliegt.) **Die Traktandenliste wird einstimmig angenommen.**

#### **6. Annahme des Protokolls der Generalversammlung vom 6. November 2010**

Das Protokoll der ausserordentlichen Generalversammlung vom 6. November 2010 wird von einer grossen Mehrheit angenommen: keine Gegenstimme, 3 Enthaltungen.

#### **7. Bericht der Amtsführung des Vorstandes**

Der Bericht über die Tätigkeit des Vorstandes wird kurz erläutert. Allen wurde er zugestellt, und er konnte gelesen werden: Rücktritt des amtierenden Präsidenten, Interimspräsidentschaft vom Vizepräsidenten Otto Dudle zugesichert, Teilnahme an Europa Compostela 2010, sehr gut gelungener Sternmarsch nach Tifers (zum Fest des Heiligen Jakobus), Würdigung unseres Einsatzes in Belorado durch die Unabhängige Verwaltung von Castilla und Leon, Umfrage bei unsern Mitgliedern hinsichtlich eines Beitritts zum Dachverband, Beitritt zum Dachverband Jakobsweg Schweiz und Wahl eines neuen Präsidenten anlässlich der ausserordentlichen Generalversammlung vom 6. November 2010, Unterhalt und Wiederherstellung des Weges, Herbstwanderungen in der Franche-Comté und durch den Pfaffenwinkel (Deutschland), Herausgabe von Ultra, Tätigkeiten des Webmasters und von Markus Mathis bezüglich der Jakobspuren in der Schweiz, verschiedene finanzielle Beiträge (Herbergen in Heitenried und Brienzwiler, Kapelle in Niedermuhren, usw.)  
3 Punkte werden hinzugefügt:

1. Felix Graf, Kandidat im Vorstand für das Ressort "Unterkünfte" hat an einem Treffen zum Thema: "Weniger Wege, mehr Unterkünfte" in Würzburg teilgenommen. Für dieses wichtige (und dringende) Anliegen haben sich Vertreter zahlreicher Vereinigungen zum Gespräch zusammengefunden.
2. Adrien Grand, Daniel Deshusses, Claire-Marie und Bernard Nicolet haben den **Jakobsweg** im Rahmen einer "Tagung zum Thema Beweglichkeit" den Senioren in Genf vorgestellt. Kurzfilme, Schilderungen und Erläuterungen in Kleingruppen haben Interesse geweckt und zu Fragen angeregt.
3. Die Vereinigung "Rhône-Alpes" (ungefähr 100 Pilger) waren in Genf zu Besuch. Unser Präsident und eine Gruppe von ungefähr 10 Mitgliedern aus der Gegend haben sie willkommen geheissen. Unsere Vereinigung ist für das Treffen aufgekommen. Es war ein schönes Zusammensein in Freundschaft. Unsere Freunde aus Frankreich haben sich sehr gefreut.

**Der Bericht des Vorstandes wurde einstimmig und mit Beifall angenommen.**

#### **8. A. Rechnungsführung 2010**

Der Rechnungsführer Jakob Wind legt die Buchhaltung für das Jahr 2010 im Ueberblick vor, zuerst auf Deutsch, dann auf Französisch. Die finanzielle Lage der Vereinigung ist stabil; trotz eines Defizits von Fr. 16 161.-- ist das Vermögen beachtlich.

Eine Frage zur beachtenswerten Differenz zwischen den Ergebnissen 2009/2010 bezüglich des Buchversands beantwortet Jakob folgendermassen: Die Bilanz hängt mit der Grösse des gelagerten Bestandes zusammen. Vergrössert sich der Bestand wesentlich ergibt sich ein Verlust. Er fügt hinzu, dass in Zukunft die Buchführung des Buchversands deutsche Schweiz nur noch in der allgemeinen

Bilanz aufgeführt sein wird. Pierre Schachtler erscheint in der Bilanz als Debitor für die Finanzierung seines Bestandes.

Vorübergehende, im Jahr 2009 nicht verwendete Passiva von Fr.10 000.-- wurden auf die Buchführung 2010 übertragen.

Ein Mitglied bedauert, dass die "grülich" gedruckten Kolonnen im Rapport schwierig zu lesen seien.

### **8. B. Bericht der Rechnungsprüfer**

Hans-Werner Gisler, verantwortlich für die Rechnungsprüfung, liest den Bericht, welchen Jean-Marc Roland und er selbst am 27. Januar verfassten, nachdem sie die Rechnungsführung geprüft hatten.

Die beiden bestätigen, in voller Unabhängigkeit geprüft zu haben und die Buchführung getreu und genau befunden zu haben. Sie empfehlen der Versammlung, sie zu genehmigen.

### **9. Annahme der Rechnungsführung und Entlastung des Vorstandes**

Hans-Werner Gisler dankt Jakob Wind und würdigt seine Arbeit und grosse Sachkenntnis.

**Die Buchführung 2010 wird einstimmig angenommen und der Buchführer und der Vorstand werden entlastet.**

**Die Versammelten danken dem Buchführer mit klatschendem Beifall.**

### **10. A. Budget 2011**

Jakob Wind legt das Budget 2011 vor. Es beinhaltet ein leichtes Defizit von Fr.8600.--.

Möglicherweise wird das □Endergebnis anders aussehen. Fr.10 000.-- sind vorgesehen zur Unterstützung neuer Herbergen. Noch sind dafür keine Anfragen eingegangen. Fr.8000.-- sind vorangeschlagt für Projekte im Rahmen der Dachorganisation. Doch sind wir bis anhin keine Verpflichtungen eingegangen.

Er hält fest, dass eine ökumenische Pilgergruppe aus Emmen eine Zuwendung für Belorado angekündigt hat.

Die Frage: "Warum wird das Budget für Belorado erhöht?" beantwortet Franz Fiedler so: "Die Zuwendung der Pilger aus Emmen muss ausschliesslich für Belorado verwendet werden. Das erweiterte Budget wird den Kauf neuer Matratzen ermöglichen.(Auf den gegenwärtigen hatten mehr als 18 000 Pilgern geruht!) Ebenso wird die Herberge die Installation einer Wärmeluftheizung für die kühleren Jahreszeiten in Betracht ziehen dürfen.(um die 11 Grad im Mai und im Oktober...)

### **10. B. Mitgliederbeiträge 2011**

Der Buchführer beantragt, die Beiträge unverändert zu belassen: Fr.50.-- für Einzelmitglieder, Fr.60.- für Paare, Fr.30.-- für AHV-Bezüger, Fr.40.-- für ein Paar AHV- Bezüger, Fr.25.-- für eine/n Studentin/en oder Lehrling. Die Einschreibgebühr beträgt für alle Fr.10.--.

**Die Versammlung nimmt das Budget und die Festlegung der Beiträge einstimmig an und klatscht Beifall.**

**Der Vorstand wird in allen Belangen entlastet.**

### **11. Wahlen, Bestätigung der Vorstandsmitglieder**

Der Präsident kündigt den Rücktritt von Guy von der Weid an. Er hat als Bibliothekar gewirkt, geschätzt wird er auch wegen seiner Fähigkeiten als Organisator und als Mann für Public Relations. 4 Personen sollen für die Mitarbeit im Vorstand gewählt werden.

#### **a. Wahl eines Mitglieds für die Aufgabe "Unterkünfte":**

Dieses Amt wurde vom Vorstand geschaffen, um die Aufgabe "Unterhalt" zu entlasten, welche zu umfangreich geworden ist. Felix Graf wäre für diese Aufgabe vorgesehen. Er hat sich bereits mit der Aufgabe vertraut gemacht. So stellt er sich vor: Er wohnt in Bauma (ZH), mit seiner Frau zusammen leitet er eine sozial-medizinische Einrichtung.

"Unterkünfte" stellen ein dringendes Problem dar, für dessen Lösung möchte er sich einsetzen.

#### **b. Wahl einer Vertetung im Vorstand für das Tessin:**

Carla Luchessa wäre für dieses Amt vorgesehen. Sie braucht sich nicht weiter vorzustellen. Sie ist der Vereinigung bekannt. Sie gibt ihrer Befürchtung Ausdruck, dass sie zur Zeit nur grad sich selber vertritt.

Ihr Kollege Hermann Heiter, der vorherige Vertreter des Tessins, ist vor kurzem aus der Vereinigung ausgetreten. Zusammen hatten sie es versucht, mit dem Errichten eines Stamms und duch Kontakte mit den Pfarreien Leben in die Vereinigung in ihrem Kanton zu bringen. Sie hofft, neue Kontakte zu

knüpfen und plant, einen Jakobsweg als Verbindung vom Tessin an den Vierwaldstättersee zu schaffen.

**c. Wahl eines neuen Mitglieds, um die Verbindung mit Ultréa zu gewährleisten.**

Doris Klingler, Kandidatin, stellt sich vor: als Kindergärtnerin tätig, wohnt in Schaffhausen, ist auf zahlreichen Pilgerwegen in verschiedenen Ländern gepilgert. Sie ist der Einladung des Vorstands gefolgt, obschon sie vielfach engagiert ist.

**d. Wahl eines Mitarbeiters für die Bibliothek**

Christian Steinwandter, Kandidat, stellt sich vor. Von Beruf Bibliothekar, wohnhaft in Renens. Er interessiert sich für Geschichte. Die Literatur bezüglich des Jakobsweges im weitesten Sinn gehört wesentlich zum Pilgern. Er sorgt sich um die in Freiburg gelagerten Dokumente, welche von einem städtischen Archivar verwaltet werden. Er möchte diesen Schatz unsern Mitgliedern leichter zugänglich machen: er denkt an eine begutachtende Rubrik im Ultréa, Interviews, usw. Er ermuntert die Mitglieder, ihm mitzuteilen, was sie zum Thema gelesen und für gut befunden haben.

**Die 4 vorgeschlagenen Mitglieder werden gesamthaft einstimmig gewählt, und die andern Mitglieder des Vorstands werden gesamthaft einstimmig wieder gewählt.**

Henri Röthlisberger kündigt an, dass Daniel Deshusses in seiner Funktion als Kartograph ersetzt werden möchte. Während vieler Jahre hat er die Karten des Schweizerischen Kartenwerks im Massstab 1: 50 000 (in Bündeln im Format A4) mit der Wegführung versehen. Diese Dienstleistung ist wichtig, denn diese Karten sind im Angebot unseres Buchversands sehr erwünscht. Gesucht wird ein/e Nachfolger/in.

Claire-Marie Nicolet, zuständig für das Zentralsekretariat und das der Französischen Schweiz kündigt an, dass sie beabsichtigt ihr Mandat 2012 niederzulegen. 5 Jahre lang hat sie mit Freuden den Pilgern gedient. Ihre Aufgabe beinhaltet zweierlei:

Zentralsekretariat: Protokollführung der Vorstandssitzungen und der Generalversammlungen  
Sekretariat für die Französische Schweiz: Verbindung zu den Mitgliedern, dem Vorstand, den Gemeinden, den Pfarreien, usw, Neuen Mitgliedern den Weg weisen und sie "begleiten", Aufnahme neuer Mitglieder, Verwaltung der Pilgerpässe, usw.

Die Aufgabe erfordert: Texte verfassen können, gute Deutschkenntnisse, grundlegende Informatikkenntnis, Erfahrung auf dem Pilgerweg (für die Beratung) und vor allem, Kontaktfreude! Sie steht möglichen Nachfolgern/innen gerne für weitere Information zur Verfügung.

**12. Wahl eines Rechnungsprüfers und dessen Stellvertreter.**

Gemäss Brauch zieht sich der hauptverantwortliche Rechnungsprüfer zurück und sein Stellvertreter folgt ins Amt. Hans-Werner Gisler tritt zurück, der Präsident dankt ihm für seine Leistung. Jean-Marc Roland wird hauptverantwortlicher Rechnungsprüfer. Zu wählen sind ein Rechnungsprüfer und sein Stellvertreter. **Marlis Koch aus Basel als Rechnungsprüferin und Peter Zoller aus Therwil als ihr Stellvertreter werden einstimmig gewählt.**

**13. Aenderung der Statuten und Anhang betreff dem Anschluss an die Dachorganisation Jakobsweg Schweiz**

Franz Fiedler erinnert daran, dass unsere Vereinigung am 6. November 2010 der Dachorganisation "Jakobsweg Schweiz" beigetreten ist und dass die Meinungen auseinandergehen, was die Aenderung der Statuten betrifft.

Zu beachten ist, dass in den Statuten unserer Vereinigung kein Anschluss an eine Dachorganisation vorgesehen war. Um sowohl die einen als auch die andern zufrieden zu stellen, hat der Vorstand mit Hilfe eines Juristen einen Vorschlag für eine leichte Aenderung unserer Statuten ausgearbeitet. Ebenso wurde ein Anhang verfasst, der unser Wirken in der Dachorganisation definiert. Diese Dokumente wurden den Mitgliedern mit der Einladung zur Generalversammlung zugestellt.

Da diesbezüglich keine Fragen gestellt wurden, wird darüber abgestimmt.

Die Aenderung von Artikel 8 und von Artikel 12c unserer Statuten wird einstimmig angenommen. Das Reglement für die Zusammenarbeit mit der Dachorganisation wird mit einer grossen Mehrheit angenommen.

**Gegenstimme: keine Stimmenthaltung: 2**

**Die Sitzung wird für eine Kaffeepause unterbrochen. Bei dieser Gelegenheit können unsere Bücherstände besucht werden.**

#### **14. Wahl der Delegierten für die Dachorganisation "Jakobsweg Schweiz"**

Drei Kandidaten haben sich gemeldet: Kut Sabathy, Roger Rime (abwesend wegen eines Unfalls) und Felix Graf. Da keine andere Kandidatur vorliegt, **werden Kurt Sabathy, Roger Rime und Felix Graf einstimmig als Delegierte für die Dachorganisation "Jakobsweg Schweiz" gewählt.**

#### **15. Für 2011 geplante Aktivitäten**

**A. Sommerwanderung:** sie wird vom 2. bis zum 9. Juli stattfinden. Gewandert wird von Martigny nach Genf, am Südufer des Genfersees, auf einem Weg, den die Vereinigung Rhône-Alpes erst vor kurzem ausgemerkelt hat. Auf französischem Gebiet werden uns einige ihrer Mitglieder begleiten.

#### **B. Fest zum Tag des Heiligen Jakob (Sonntag, 24. Juli)**

Um den Tag des Heiligen Jakob würdig zu feiern, organisiert unser Bibliothekar Guy von der Weid im Auftrag des Vorstands einen Marsch. Am 24. Juli wird in der Abtei von Hauterive eine Messe gefeiert werden. Sie wird bereichert werden mit gregorianischem Gesang. Dann führt der Weg über Posieux/Froidesville. Im Park der Herberge von Madame Chervet wird gepicknickt. Wasser und Brot werden zur Verfügung stehen. Dann geht es weiter bis zur Kathedrale von Freiburg, wo die Pilger empfangen werden. Ein Anmeldeformular liegt der Einladung zur Generalversammlung bei. Guy von der Weid ermutigt alle, an dieser freundschaftlichen Begegnung teilzunehmen. Durch Erheben der Hand bezeugen ungefähr 40 Anwesende ihr Interesse.

#### **C. Herbstwanderungen**

Die Wanderung in Deutschland, der Weg von München her, wird vom 3. bis zum 10. September 2011 stattfinden.

Die Wanderung in der Franche-Comté dem Burgund zu wird vom 10. bis zum 17. September stattfinden.

Die Mitglieder werden rechtzeitig Näheres erfahren.

#### **16. Laufende Projekte**

##### **a. Herbergen**

François Breitenmoser und Felix Graf legen die Projekte vor, welche nahezu realisiert sind.

- Die neuen Herbergen in Heitenried und Brienzwiler. Dem letzteren fehlen die Herbergsleiter.

- Empfehlungen für die Beherbergenden

Felix Graf, der neue Verantwortliche für die Herbergen, hat ein Schreiben verfasst "Empfehlungen an die Herbergsleiter".

Er geht vor allem von den Bedürfnissen des Pilgers aus, dann vom Kontakt zwischen dem Wegaufseher und den Beherbergenden des entsprechenden Sektors; er versucht, Unterkünfte bei Jakobspilgern oder Unterkünfte zu bescheidenem Preis aufzubauen. So sollte es nahezu allen Pilgern ermöglicht werden, den Weg durch unser Land zu gehen.

- Herbergslisten: gegenwärtig gibt es zwei Listen im Internet, die unsrige und die von jakobsweg.ch.

Im Rahmen der Dachorganisation werden sie aufeinander abgestimmt werden. Die Angaben zu jeder Unterkunft werden erweitert

(E-mail, Angaben Mahlzeiten betreffend, usw.) Der ständige Kontakt mit den Herbergsleitern wird es ermöglichen, das Angebot zu koordinieren.

- Ein Anmeldeformular für neue Herbergsleiter wurde vorbereitet.

Ein Mitglied wendet seine Befürchtung ein, dass es schwierig sein dürfte, die zwei verschiedenen Listen zu vereinen.

Denn die beiden Listen sind aus einer verschiedenen Geisteshaltung entstanden: die Liste von jakobsweg.ch verlangt eine Gebühr vom Herbergsleiter, um darauf figurieren zu können, unsere dagegen begehrt dies nicht. Felix Graf antwortet, dass dieses Problem angegangen werden wird, eine Lösung wird der Generalversammlung vorgelegt werden.

##### **b. Ueberwachung des Wegs**

François Breitenmoser spricht von den Arbeiten, die im Gang sind: Hinweis auf Schäden entlang dem Weg, Abweichungen und Wegvarianten (Treib-Emmetten). Er erinnert daran, dass auf die Anregung von Henri Jansen Wegaufseher sich seit 10 Jahren einsetzen, dass der Weg gut unterhalten und ausgemerkelt ist. Er weist auch auf Wegvarianten hin, die neu geschaffen werden (so der Weg gegen Bern, nach der Variante Luzern-Freiburg), auf Vorkehrungen, um die Sicherheit zu erhöhen (Ausgang Gland), auf die Zusammenarbeit mit der Vereinigung Wanderwege, auf die Wege zum öffentlichen Verkehr, auf die vor kurzem geschaffenen Verbindungswege (Basel - Payerne) und auf die zu

erstellenden (Bellinzona-Emmetten).

Er schliesst mit dem Hinweis darauf, dass die Karten zu den verschiedenen Wegen im Programm von Swiss Mobile ausgedruckt werden können, im Massstab 1:50 000 oder 1.25 000.

### **16. B. Projekt für die Zukunft**

Franz Fiedler stellt M. Walter Ryser vor. Er ist Mitglied der Vereinigung und möchte ein Projekt vorlegen. Seit er dem Stamm in Winterthur angehört, freut er sich sehr darüber, dass er in ständigem Kontakt mit andern Pilgern ist. Er bedauert, dass viele Pilger diese Möglichkeit nicht haben und deshalb keinen Anteil haben können an dessen belebender Wirkung. Er denkt nun daran, dass regionale Gruppen geschaffen werden könnten, wo sich die Mitglieder treffen und gemeinsam Anlässe organisieren könnten (so lokale Gruppen für gemeinsames Wandern). Dies sollte innerhalb unserer grossen Vereinigung, doch auf lokaler Ebene geschehen. Er bittet den Vorstand, darüber nachzudenken. Der Präsident übersetzt diese Idee auf Französisch.

Franz Fiedler weist darauf hin, dass unsere Vereinigung mit den heute 2500 Mitgliedern gleich funktioniert wie 1988, anlässlich der Gründung, mit zehnmal weniger Mitgliedern! Er sähe deshalb eine Gruppe von 5 bis 6 Leuten, die nicht dem Vorstand angehören, wenn möglich Vertreter beider Sprachen, welche anlässlich eines Tages im Mai über diese Regionalisierung nachdenken möchten. Sie wären gebeten, das Ergebnis ihrer Ueberlegungen dem Vorstand mitzuteilen, der wiederum würde der Generalversammlung 2012 ein entsprechendes Projekt vorlegen.

Wer mitarbeiten möchte, möge sich beim Vizepräsidenten melden.

Auf eine diesbezügliche Frage antwortet er, dass die Ausdehnung einer Region noch zu bestimmen sei.

### **17. Wahl eines Ehrenmitglieds : Otto Dudle**

Der Präsident ehrt Otto Dudle und verleiht ihm die Auszeichnung als Ehrenmitglied unserer Vereinigung. Otto amtet als Chefredaktor von Ulteia, er hat aus dem Organ unserer Vereinigung eine Publikation von höchster Qualität gemacht.

Er war Vizepräsident und übernahm im Frühjahr 2010 die Interimspräsidentschaft. Ihm wird ein Buch übergeben und ein Bild, welches Murielle Favre auf Porzellan gemalt hat. Es stellt "den" Pilger" dar, das Symbol unserer Vereinigung, welches auf der Frontseite von Ulteia und auf unsern Pilgerpässen zu sehen ist. Otto dankt allen, die ihn in seiner Arbeit unterstützt haben, die vorherigen Präsidenten, die Mitglieder der Redaktionskommission, besonders das Ehepaar Eichinger. Er versichert, dass er weiterhin gewillt ist für Ulteia mitzuarbeiten, ("lay out" und Druck), dass er sich aber sehr darüber freue, in wiedergewonnener Freiheit mit seiner lieben Frau "pilgern" zu können.

### **18. Verschiedenes**

- Der Webmaster Bernard Favre lädt uns zu einem Besuch auf unsere Internetseite ein: [www.chemin-de-stjacques.ch](http://www.chemin-de-stjacques.ch).

Da finden wir nach einer Begrüssungsseite die verschiedenen Rubriken in allen Einzelheiten: Vorstand, Mitglieder, Pilgerpässe, Mitgliederbeiträge, Statuten, Wanderungen, Belorado, Angebote zu Unternehmungen, Verbindungen, usw..

Zum Schluss lädt er uns ein, mit ihm "auf die Spuren des Heiligen Jakob" zu gehen". Dies ermöglicht er uns, weil er als Webmaster enorme Arbeit geleistet hat, indem er die ganze Dokumentation, welche ihm Irène Strebel übergeben hat, ins Netz gestellt hat. Jahrelang war sie verantwortlich für die Sammlung aller Dokumente, was den Heiligen Jakob betrifft. Seine Darlegungen wurden begeistert aufgenommen, und der Präsident hat ihm herzlich dafür gedankt.

- Markus Mathis, zeitweiliger Mitarbeiter im Vorstand, hat sich bereit erklärt, während einigen Monaten eine Datenbank zu erstellen, die wissenschaftlich genutzt werden kann. Im wesentlichen sind es die Dokumente, welche von Irène und Bernard zusammengestellt worden sind, doch optisch sind sie neu dargestellt, sie präsentieren sich in drei Sprachen und sind nach mehreren Kriterien geordnet: Darstellungen des Heiligen Jakob und des Heiligen Rochus, Statuen, Denkmäler, Ortsangaben, Kantone, usw. Wenn die Datenbank einmal aufgebaut ist, wird sie bereichert und konsultiert werden können, auch von Benützern, deren Informatikkenntnisse eher bescheiden sind.

Stand der Arbeit: die Vorgehensweise ist festgelegt, das Logo beibehalten, ebenso der Hintergrund als "Pergament".

Die so vorgelegte Sammlung wird einen eigenen Auftritt im Internet haben.

Henri Röthlisberger dankt Markus Mathis für seinen Beitrag, ebenso allen Mitgliedern, welche an der Generalversammlung teilgenommen haben. Zum Schluss liest er die guten Wünsche für die Zukunft der Vereinigung von Bernard de Senarclens, dem vorhergehenden Präsidenten. Er weist darauf hin, dass die nächste Generalversammlung am 17.März 2012 in der französischen Schweiz stattfinden wird. Um 17.40 schliesst er die Generalversammlung.

Claire-Marie Nicolet, Sekretärin

deutsche Uebersetzung: Carla Luchessa